

## INFORMATIONEN

### Präsenz-Termine

Samstag, 24.06.2017

Freitag/Samstag, 07./08.07.2017

### Uhrzeiten:

Freitags, 14:30 bis 19:30 Uhr

Samstags, 09:00 bis 17:00 Uhr

### Kontakt

Ärztchamber Berlin

Frau Sandra Zippel

Tel.: 030 / 40806-1209

### Anmeldung

Melden Sie sich bitte per E-Mail an.

E-Mail-Adresse: [s.zippel@aekb.de](mailto:s.zippel@aekb.de)

Bitte beachten Sie, dass die Teilnehmerzahl begrenzt ist; die Registrierung erfolgt in der Reihenfolge des Eingangs.

### Teilnehmerentgelt

Das Teilnehmerentgelt beträgt 700,00 €.

Überweisung bitte bis zum 15.05.2017

Stichwort: STI-2017 + Name des TN

Deutsche Apotheker- und Ärztekammer eG,

Konto Nr. 0001134000, BLZ 300 606 01,

IBAN DE48 3006 0601 0001 1340 00,

BIC (SWIFT-Code) DAAE DE DD

### Fortbildungspunkte

Der Kurs ist mit 38 CME-Punkten für das Fortbildungszertifikat anerkannt.

**Bitte bringen Sie Ihren Fortbildungs-Barcode mit.**

### Veranstaltungsort

Ärztchamber Berlin

## SO KOMMEN SIE ZU UNS



Deutsche STI-Gesellschaft  
Förderung Sexueller Gesundheit



ÄRZTEKAMMER  
BERLIN

## Sexuelle Gesundheit und Sexuell übertragbare Infektionen (STI)

Ein Kurs der Ärztekammer Berlin und der Ärztekammer Westfalen-Lippe für Ärztinnen und Ärzte in Klinik und Praxis

- I. Präsenz-Termin: 24.06.2017
- II. Präsenz-Termin: 07./08.07.2017

### Ihr Weg zu uns mit Öffentlichen Verkehrsmitteln

**U-Bahn** U6 bis Kochstraße oder Hallesches Tor

Umsteigemöglichkeit von S- und Fernbahn in die U6 am Bhf. Friedrichstraße

U1 Haltestelle Hallesches Tor

**S-Bahn** S1 / S2 / S25, Haltestelle Anhalter Bahnhof,

ca. 10 Minuten Fußweg über Stresemannstraße und Hedemannstraße

In Zusammenarbeit mit der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (BZgA)

BZgA

## KURSBESCHREIBUNG

Sexuell übertragbare Infektionen (Sexually Transmitted Infections, STI) nehmen seit einiger Zeit auch in Deutschland zu. Dabei leiden viele Patienten unter den klinischen Symptomen einer STI und erleben darüber hinaus Einschränkungen in der Sexualität, Selbststigmatisierung und Angst vor einer Ansteckung oder der Weitergabe einer Infektion. In Verbindung mit sexuell übertragbaren Infektionen benötigen Betroffene folglich nicht nur eine medizinische Versorgung im engeren Sinne, sondern ebenso eine umfassende Beratung zur sexuellen Gesundheit. Für das ärztliche Handeln bedeutet dies eine Herausforderung, da neben einem umfangreichen Wissen über STI einschließlich der Diagnostik und Therapie Sensibilität und Fertigkeiten in der Kommunikation über STI und sexuelle Gesundheit erforderlich sind.

Das Ziel des Kurses ist es, in besonderem Maße Kenntnisse über STI und über sexuelle Gesundheit zu vermitteln sowie Fertigkeiten in der Kommunikation über Sexualität zu stärken.

Das Kurskonzept umfasst insgesamt 30 Unterrichtseinheiten und beinhaltet eine Kombination von zwei Selbstlernphasen mit jeweils 4 Unterrichtseinheiten (eLearning) sowie zwei Präsenzveranstaltungen (mit 8 bzw. 14 Unterrichtseinheiten). Es wurde federführend von der Deutschen STI-Gesellschaft (DSTIG) sowie der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (BZgA) erarbeitet; dies geschah in enger Zusammenarbeit mit weiteren Fachgesellschaften und Institutionen (Deutsche Gesellschaft für Sexualforschung / DGfS, Gesellschaft für Sexualpädagogik / GSP, Bundesverband für Kinder- und Jugendärzte / BVKJ, Gemeinnützige Stiftung Sexualität und Gesundheit / GSSG und Robert Koch-Institut / RKI).

## KURSABLAUF

### I. eLearning-Phase (4 UE) ab Mo., 29.05.2017

- Definition und Konzepte von Sexualität
- Sexuelles Verhalten
- Epidemiologie und Resistenzsituation
- Darstellung u. Wissen über die gängigsten STI
- Grundlagen der Kommunikation

### II. Präsenz-Termin (8 UE) Sa., 24.06.2017

- Ansteckungswege
- STI-Vertiefung
- Übungen: STI-Diagnostik u. -Therapie

### III. eLearning-Phase (4 UE) ab So., 25.06.2017

- Fallbeispiele: STI-Behandlung
- Überweisungskompetenz der Behandler/innen
- Konzepte der Prävention
- Sexuelle Rechte
- Sprechen über Sexualität

### IV. Präsenz-Termin (14 UE) Fr./Sa., 07./08.07.2017

- Konzepte Sexualität und Sexuelles Verhalten
- Sexuelle Identität, geschlechtliche Identität
- Sexualität in verschiedenen Lebensabschnitten
- Vertiefung: Sprechen über Sexualität
- STI-Vertiefung
- Sexuelle / sexualisierte Gewalt
- Vertiefung: STI-Prävention
- Sexualität und STI bei Jugendlichen
- Zusammenfassung

### Lernerfolgskontrolle

#### Wissenschaftliche Leitung:

Prof. Dr. med. **Norbert Brockmeyer**, Klinik für Dermatologie, Venerologie und Allergologie, WIR – Walk in Ruhr / Zentrum für Sexuelle Gesundheit und Medizin, St. Elisabeth-Hospital, Ruhr-Universität Bochum

## REFERENTEN

Dr. med. **Viviane Bremer**, Robert Koch-Institut (RKI), Berlin

Dr. med. **Susanne Buder**, Dermatologie und Venerologie, Vivantes Klinikum Neukölln, Berlin

Dr. med. **Uwe Büsching**, Kinder- und Jugendmediziner, Bundesverband für Kinder- und Jugendärzte (BVKJ), Bielefeld

Dr. **Miriam Gerlich**, Referat Prävention von HIV/AIDS und anderen sexuell übertragbaren Infektionen, Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (BZgA), Köln

Prof. Dr. **Anja Henningsen**, Institut für Pädagogik der Universität Kiel, Gesellschaft für Sexualpädagogik (GSP), Kiel

**Harriet Langanke**, M.A., Gemeinnützige Stiftung Sexualität und Gesundheit (GSSG), Köln

PD Dr. med. **Thomas Meyer**, Institut für Med. Mikrobiologie, Virologie und Hygiene, UK Eppendorf, Hamburg

Dr. med. Dr. phil. **Stefan Nagel**, Abt. für Psychosomatik, Christiaan-Barnard-Klinik, Dahlen-Schmannewitz

Dr. med. **Anja Potthoff**, WIR - Walk In Ruhr / Zentrum für Sexuelle Gesundheit und Medizin, St. Elisabeth-Hospital, Ruhr-Universität Bochum

Dr. med. **Heinrich Rasokat**, Klinik und Poliklinik für Dermatologie und Venerologie, UK Köln

Prof. Dr. med. **Helmut Schöfer**, Klinik für Dermatologie, Venerologie und Allergologie, UK Frankfurt, Goethe Universität

Dr. **Jörg Signerski-Krieger**, Ambulanz für Sexualmedizin und Sexualtherapie, Universitätsmedizin Göttingen, Deutsche Gesellschaft für Sexualforschung (DGfS)

Prof. Dr. **Uwe Sielert**, Institut für Pädagogik der Universität Kiel, Gesellschaft für Sexualpädagogik (GSP), Kiel

Dr. **Christine Winkelmann**, Referat Prävention von HIV/AIDS und anderen sexuell übertragbaren Infektionen, Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (BZgA), Köln

**Marion Winterholler**, M.Sc., SIGNAL e. V. / Koordinierungsstelle, Berlin

